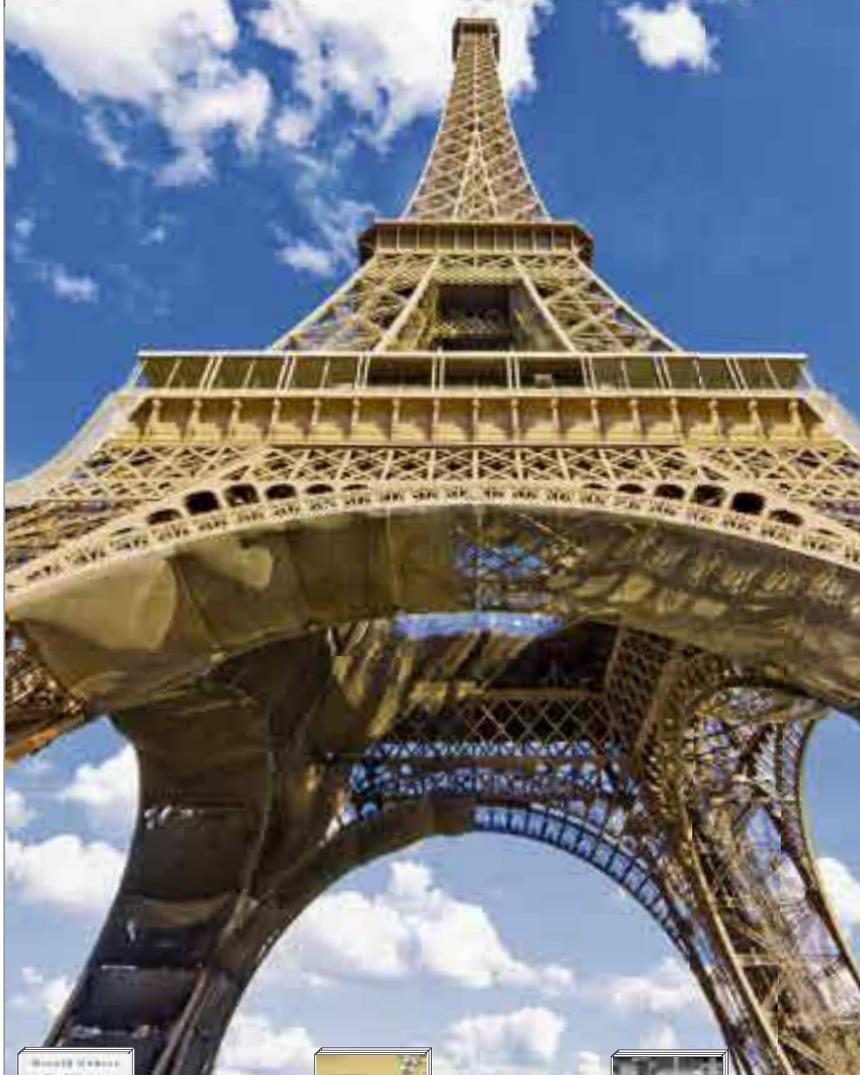


Bienvenue à Paris



Fotos: istockphoto, ZVG

BÜCHER → Drei Werke übers Savoir Vivre und die Tragödien der französischen Metropole.

yvonne.eckert
@ringierch

1. Der Roman

Philippe liest seiner Tochter Claire ein letztes Mal die Geschichte vom Sternprinzen und der Prinzessin der Morgenröte vor. Danach verlässt er das Haus. Was folgt, ist tiefste Nacht: geschieden, keine Wohnung und bald keinen Job mehr. Die Ex taucht ab, und von der Tochter bleibt nur die Erinnerung. **Seine Tage sind von trostloser Monotonie geprägt:** betteln, essen, sauber bleiben. Doch in einer Winternacht taucht Baudelaire auf. Das Bellen des Hundes scheint Philippe aus seinem Albtraum zu wecken. Statt auf den Parkbänken von Paris übernachtet er

Paris ist nicht nur die Stadt der Liebe.

nun im Obdachlosenheim «Le Fleuron». Langsam kehrt Philippe wieder ins Leben zurück. Vielleicht zeigt sich am rosafarbenen Horizont bald auch wieder die Prinzessin der Morgenröte.

2. Das Kochbuch

Murielle Rousseau teilt mit uns nicht nur die Rezepte ihrer Familie, sondern auch etwas Pariser (Familien-) Geschichte. **Schöne Bilder vergangener Tage und wunderbare Rezepte.** Da möchte man nur etwas tun: sich ein Glas Rotwein einschenken, gemütlich Gemüse schnippeln, ein Bresse-Huhn in den Ofen schieben, sich einen Schluck genehmigen, warten bis die Gäste eintreffen und dann «à table!» rufen.

3. Das Fotobuch

Lassen Sie sich von Robert Doisneau (1912–1994) auf einen Spaziergang durch Paris mitnehmen. Auf 400 Seiten zeigt einer der ganz grossen Fotografen

Bilder vergangener Tage. Schwarz-Weiss aufgenommen, aber kunterbunt in der Auswahl der Sujets. Strassen, Cabarets, Brücken und Menschen. Zum immer wieder Reinschauen. ●



Ein Winter mit Baudelaire
Harold Cobert, Pendo, 27.50 Franken.



À table! Murielle Rousseau, Gerstenberg, 34.50 Franken.



Mein Paris Robert Doisneau, Schirmer/Mosel, 43.50 Franken.

Herzblatt

das Lieblingsbuch von Tamara Sedmak, Redaktorin People

Möchtegern

Jetzt gibts auch eine Castingshow für die zukünftigen Schreibstars. Zehn Kandidaten wollen in einer Fernseh-Castingshow die neuen Starautoren am Literaturhimmel werden. Die Schweizer Autorin Milena Moser schreibt wieder mal frech, witzig, zickig und trotzdem leicht verdaulich. Wann gibts die Show tatsächlich im SF?



Familien-Blick ...

Dr. Gieri Bolliger hilft bei rechtlichen Sorgen mit Tieren



Offenbar haben Jäger das Recht, wildernde Hunde einfach so abzuschliessen: Stimmt das wirklich?

Erland Möckli aus Zürich

Lieber Herr Möckli
Der Bund legt im Jagdbereich einzig Rahmenvorschriften fest – der Erlass von Detailbestimmungen ist den einzelnen Kantonen überlassen. Unter anderem können die Kantone auch bestimmen, wie mit wildernden Hunden umzugehen ist. Tatsächlich sehen manche Kantone die Möglichkeit eines Abschlusses vor. So beispiels-



Wild Auch Hunde leben gefährlich.

weise Zürich: Dort ist es erlaubt, Hunde, die beim Wildern angetroffen werden, von einer verantwortlichen Person zu töten: dies aber nur, wenn der Hundehalter vorgängig schon einmal schriftlich verwarnet worden ist. Gut zu wissen: Hunde «wildern» nach allgemeinem Rechtsverständnis bereits dann, wenn sie Wild nachspüren, etwa auf

Freilauf – also nicht erst dann, wenn ein Hund ein Reh gestellt oder sogar gerissen hat.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die **Stiftung für das Tier im Recht**, Postfach 1033, 8034 Zürich, oder briefkasten@tierimrecht.org

Darf man Hunde einfach töten?